

Überblick Unterrichtsvorhaben EF

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge • Bildstrategien <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder als Gesamtgefüge • Bildstrategien • Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Farbe - Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge • Bildstrategien • Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Die plastische Form im Raum</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge • Bildstrategien <p>Zeitbedarf: 21 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge • Bildstrategien • Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 21 Std.</p>	
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	

Unterrichtsvorhaben 1: Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen, 	<p>Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p> <p>Fachliche Methoden Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • Deutung durch erste Interpretationsschritte 	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Graftstifte, Rötel, Tusche</p> <p>Isabel Quintanilla vs. Jorinde Voigt Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci</p> <p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>
<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Formen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) • Kompetenzraster
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit als Portfolio</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Lernplakat, Internetrecherche, ... Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p>
<p>Bildkontexte: /</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

Unterrichtsvorhaben II: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: /</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddedeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Materialien/Medien /</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit <p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen <p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> /</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	<p>Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)</p> <p>Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) • Kompetenzraster <p>Lernplakat, Internetrecherche, Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p>
<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	<p>Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich</p>	

Unterrichtsvorhaben III: Farbe - Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2)erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Materialien/Medien Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20. / 21. Jhd.</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich 	<p>Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung</p> <p>Stilleben des Barock / 17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)</p> <p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen)</p>
<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) • im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. 	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); • Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, 	<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)

• (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Die plastische Form im Raum

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper 	<p>Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</p>	<p>Fischli/ Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) 	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) 	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. 	<p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung) • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	
<p>Bildkontexte:</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	<p>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>

Unterrichtsvorhaben V: Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbe Material <p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) Künstler/in</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition praktisch-rezeptive Analyseverfahren Grad der Abbildhaftigkeit <p>Diagnose der Fähigkeiten Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess</p> <p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Skizze Analyse von Bildern Interpretation von Bildern Vergleichende Interpretation von Bildern 	<p>Acryl, Dispersion Sand,Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte</p> <p>J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst</p> <p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p> <p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>
<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, (GFP3)entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<ol style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse / Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 		
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 		

Das Individuum in seiner Zeit I (Grundkurs Q1 Unterrichtsvorhaben I)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 45 Std.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,

(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,

(GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,

(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

(KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,

(KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Materialien und Medien

- grafische und malerische Verfahren und Medien,
- fotografische Verfahren

Epochen/Künstler(innen)

grafische und malerische Porträtdarstellung ausgewählter Künstler entsprechend der Obligatorik

Vergleichsporträts anderer Künstler(innen) einschließlich Porträtfotografie der aktuellen Zeit

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.

- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografische, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)

Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten

- der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung auch mit Hilfe digitaler Bildbearbeitung
- zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren
- zur Selbstbeurteilung des Lernstands
- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung zur adressatengerechten Präsentation.

Leistungsbewertung und sonstige Mitarbeit

Produktion

- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses
- Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u./o. Lösung

Rezeption

- analysierende und erläuternde Skizzen(Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern
- vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung)

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart II B (Bildvergleich): Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von Plastiken im Vergleich

Der Mensch im (realen) Raum in plastischen Werken (Grundkurs Q1 Unterrichtsvorhaben II)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 45 Std.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,

(GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,

(GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,

(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,

(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

Materialien und Medien

Ton, Fotografie, (Alltags-)objekte

Epochen/Künstler(innen)

Giacometti

Künstlerbeispiele entsprechend der Abiturvorgaben

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Materials und aspektbezogener Bildvergleich.

Leistungsbewertung und sonstige Mitarbeit

Produktion:

- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
 - gestaltungspraktische Versuche
 - Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses
- Rezeption
- analysierende und erläuternde Skizzen
 - praktisch-rezeptive Verfahren
 - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung)

- vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung)
- Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung

Aufgabenart II B (Bildvergleich): Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von Plastiken im Vergleich

Erinnerungsprozesse in der Kunst (Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben III)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STP2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,

(KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Materialien und Medien

Objekt, Installation, Plastik

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Fachliche Methoden

Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten)

Leistungsbewertung und sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung
- Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/
- Präsentation

Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Raumdarstellung);
- Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),
- Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Begründung);
- Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten (je nach Klausurtyp II A oder B/ mündliche und schriftliche Darstellung der Rezeptionsabhängigkeit vom Individuum [individuelle und kulturelle Vorstellungen] und vom Bezugssystem [Medien-/ Konsumwelt - bildende Kunst])

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart III A oder B, Fachspezifische Problemerkörterung, **A** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen, **B** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten

Deutung von Wirklichkeit (Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben IV)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,

(GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen

Wege der Bilderschließung,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.

(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

(KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.

Materialien und Medien

Fotografie, digitale Bearbeitung von Fotografie (falls möglich), Malerei, Collage

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Fachliche Methoden

Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen, Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten)

Leistungsbewertung und sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung
- Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/
- Präsentation

Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung);
- Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),
- Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung);
- Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten (je nach Klausurtyp II A oder B/ mündliche und schriftliche Darstellung der Rezeptionsabhängigkeit vom Individuum [individuelle und kulturelle Vorstellungen] und vom Bezugssystem [Medien-/ Konsumwelt - bildende Kunst])

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart III A oder B, Fachspezifische Problemerkörterung, **A** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen, **B** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten

Das Individuum in seiner Zeit (Leistungskurs Q1 Unterrichtsvorhaben I)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge
- Bildstrategien • Bildkontexte

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Zeitbedarf: 75 Std.

Weitere Kompetenzen:

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,

(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen,

(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,

(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten

(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,

(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

(KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,

(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden

Materialien/Medien

Grafische und malerische Verfahren und Medien,

fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Anregungen zur Umsetzung

unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl

Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungspraktische Problemlösungen
- Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u./o. Lösung
- Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, fotografische Dokumentation,
- Installation, Rollenbiografie, Aktualisierung historischer Artefakte, Lernplakat
- Präsentation, didaktische Ausstellung, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren

Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) , Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern , vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart II B

Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)

Der Mensch im (realen) Raum – in plastischen und objekthaften Werken (Leistungskurs Q1 Unterrichtsvorhaben II)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.

(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge
- Bildstrategien • Bildkontexte

Zeitbedarf: 75 Std

Weitere Kompetenzen

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,

(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,

(GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,

(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

(KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,

(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

Materialien/Medien

Ton, Fotografie, Alltagsobjekte

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten Auswertung bildexternen Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich

Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten

der Erfassung anatomischer Merkmale in Proportion und Form, zur körperliche Erfassung von Statik, Balance, Bewegung, zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren, zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum (Figur im Raum, Richtungsbezüge, Raumdimensionen), zur körper-/ raumillusionären Darstellung

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Gestaltungspraktische Versuche
- Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses

Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen
- Praktisch-rezeptive Bildverfahren
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung)
- vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung), Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen

Konstruktion von Erinnerung (Leistungskurs Q2 Unterrichtsvorhaben III)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elemente der Bildgestaltung • Bilder als Gesamtgefüge
- Bildstrategien • Bildkontexte

Zeitbedarf: 50 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Konstruktion von Wirklichkeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität,

(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,

(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,

(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),

(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,

(GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren,

(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,

(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,

(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

(KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,

(KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen,

(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.

Materialien/Medien

Objekt, Installation, Plastik

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Fachliche Methoden

Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen, Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten)

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung
- Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/
- Präsentation

Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung);
- Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),
- Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten (je nach Klausurtyp II A oder B/ mündliche und schriftliche Darstellung der Rezeptionsabhängigkeit vom Individuum [individuelle und kulturelle Vorstellungen] und vom Bezugssystem [Medien-/ Konsumwelt - bildende Kunst])

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart III A oder B, Fachspezifische Problemerkörterung, **A** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen, **B** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten

Konstruktion von Wirklichkeit (Leistungskurs Q2 Unterrichtsvorhaben IV)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

(ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

(ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität,

(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,

(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,

(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),

(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,

(GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,

(STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren,

(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,

(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,

(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

(KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,

(KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen,

(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.

Materialien/Medien

Fotografie, digitale Bearbeitung von Fotografie (falls möglich), Malerei, Collage, ggf. Performance, Installation

Epochen/Künstler(innen)

Ausgewählte Epochen, Künstler und Bildervergleiche entsprechend der jeweiligen Obligatorik

Fachliche Methoden

Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen, Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten)

Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten

Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphase, der gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Konstruktionsübungen und Beobachtung (der Bildung und Darstellung ästhetischer Urteile), in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern)

Bsp.: Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung

Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. der Konstruktion von Orten, der bewussten Einbeziehung des Zufalls

Unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung
- Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/
- Präsentation

Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung);
- Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),
- Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung);
- Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten (je nach Klausurtyp II A oder B/ mündliche und schriftliche

Darstellung der Rezeptionsabhängigkeit vom Individuum [individuelle und kulturelle Vorstellungen] und vom Bezugssystem [Medien-/ Konsumwelt - bildende Kunst])

Leistungsbewertung Klausur

Aufgabenart III A oder B, Fachspezifische Problemerkörterung, **A** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen, **B** ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten